



## Workshop zum Thema „Sozialethik als Tugendethik? – Ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Mieth und Prof. Dr. Haker“

am 11. März 2022, 14-18 Uhr c.t.  
in Raum PEG 1.G. 192

Im Rahmen des Workshops soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert die Tugendethik für die Sozialethik hat. Im Rahmen eines öffentlichen Gesprächs werden der Theologische Ethiker Professor em. Dr. Dietmar Mieth (*Eberhard Karls Universität Tübingen*) und die Theologische Ethikerin Professor Dr. Hille Haker (*Loyola Universität Chicago, IL*) sich über ihren jeweiligen Zugang zur Tugendethik austauschen und dabei unterschiedliche Traditionslinien aufzeigen und diskutieren. Die intensive Auseinandersetzung mit *sozialen Haltungen* bietet beiden theologischen Ethiker\*innen Anregung für eine Grundlegung einer *neuen Tugendlehre*, allerdings jeweils mit unterschiedlichen Fragerichtungen: Sollte Tugend weniger als Pflicht und dafür mehr als Können verstanden werden? Kann eine Änderung von Haltungsbildern über Modelle erreicht werden? (Mieth) Sollte Tugend weniger allein als Haltung, sondern vielmehr auf Operationalisierung drängend verstanden werden? Setzt eine Veränderung von Haltungsbildern nicht vielmehr eine Transformation von Haltungsmustern im Sinne einer Dekonstruktion voraus? (Haker) Beide eint das Bestreben, die Sozialethik mit der Tugendethik zu koppeln.

Im Zentrum des Workshops steht die Auseinandersetzung mit der Frage danach, welchen Stellenwert die Tugendethik für die Sozialethik haben könnte oder sollte, um die sozialetischen Herausforderungen unserer Zeit angemessen bearbeiten zu können. Es wird dabei auf den Kontext der Psychiatrieethik und Gesellschaftskritik, wie auch auf Brennpunkte der ökologischen und politischen Ethik eingegangen werden.

*Der Workshop richtet sich an Postgraduierte verschiedener Studiengänge, insbesondere der Theologie, der Philosophie, der Psychologie und der Sozialwissenschaften mit Interesse an einem interdisziplinären Austausch zur Theorie der Sozialethik.*

**Programm:**

- 14.15 – 15.45 Uhr    Öffentliches Gespräch zwischen Prof. Dr. Hille Haker und Prof. em. Dr. Dietmar Mieth:  
Warum sollte man sich als Sozialethiker\*in mit Tugendethik beschäftigen? Zur zeitgeschichtlichen Verortung der jeweiligen Auseinandersetzung mit der Tugendethik  
Welche Zugänge sind dabei relevant, welche nicht?
- 15.45 – 16.15 Uhr    *Kaffeepause*
- 16.15 – 17.45 Uhr    Konkretion und Weiterentwicklung der Tugendethik angesichts aktueller sozialethischer Herausforderungen: Medizinethik, Politische Ethik, Ökologische Ethik – Diskussion mit den Workshopteilnehmer\*innen

Die Veranstaltung findet in hybridem Format statt, in Präsenz wie auch über das Videokonferenzprogramm Zoom. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung unter: [g.wanderer@em.uni-frankfurt.de](mailto:g.wanderer@em.uni-frankfurt.de).

Frau Professor Haker wird, neben ihrer Mitwirkung bei dem Workshop, auch für **individuelle Gespräche zur Karriereberatung für Nachwuchswissenschaftler\*innen im Fach Katholische Theologie** (auch mit Blick auf internationale Vernetzungsmöglichkeiten) zur Verfügung stehen.

Gesprächstermine können für den 11. Und 12. März nach Anfrage vereinbart werden.

Der Workshop und die Möglichkeit zur individuellen Karriereberatung wird durch das GRADE CENTER RuTh gefördert.

**Für weitere Informationen:**

Dr. Gwendolin Wanderer  
Arbeitsstelle Medizinethik in der Klinikseelsorge  
Fachbereich Katholische Theologie

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend  
Raum IG 1.514 | Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main | GERMANY  
Telefon+49 (0)69 798 33352 | E-Mail: [g.wanderer@em.uni-frankfurt.de](mailto:g.wanderer@em.uni-frankfurt.de)